

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 133 (1993)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1992

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen Die Ostschweiz mit ihren Regionalausgaben, St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Rheintalische Volkszeitung, Werdenberger & Obertoggenburger, Sarganserländer, Gasterländer, St.Galler Volksblatt, Alttoggenburger, Neues Wiler Tagblatt, Volksfreund sowie auf die Pressedienste der Staatskanzlei, des evangelischen und des katholischen Konfessionsteils bzw. des Bistums St.Gallen.

Januar

3. Der kantonale Mittelschullehrerverein (KMV) St.Gallen setzt sich mit Nachdruck gegen die geplante Verkürzung der Dauer der Maturitätsschulen zur Wehr. Die äusseren Bedingungen dafür seien nicht erfüllt, meint KMV-Präsident Alfons Fischer an einer Presseorientierung in St.Gallen. – Bundesrat Adolf Ogi nimmt in Rorschach den erstmals verliehenen Nebelspalter-Preis entgegen.
10. An der Bilanzpressekonferenz der Ostschweizer Tourismusverbände wird bekannt, dass der Ostschweizer Tourismus nach dem Rekordjahr 1990 anno 1991 leichte Einbussen hinzunehmen hatte, so bei den Logiernächten um 1,9 Prozent. Als allgemeine Entwicklung verdeutlichte sich der Trend zu kürzeren Aufenthalten. – «Der Rheintaler» gibt bekannt, dass er auf 15. Februar bzw. 1. März die Redaktionsbüros in Rheineck und Altstätten schliessen werde. Damit, so steht es in anderen Blättern, habe nun nach dem Wechsel von Markus Löliger vom «Rheintaler» zum «St.Galler Tagblatt» der Verdrängungskampf im Rheintal begonnen.
11. Einer nach Flums einberufenen Gründungsversammlung für eine St.Galler Sektion der Schweizerischen Vereinigung zum Schutz der kleineren und mittleren Bauern ist kein Erfolg beschieden. Mangels Interesses muss das Vorhaben verschoben werden.
14. Nachdem seit Dezember 1991 die Umbauarbeiten am «Hecht» in St.Gallen ruhen, wird nun bekannt, dass die Besitzerin, die Firma Kleinert Holding AG in Bern, in einem finanziellen Engpass steckt. Damit wird der «Hecht» erneut zum Politikum für St.Gallen. – Der Freisinnige Martin Rutishauser wird Präsident des St.Galler Grossen Gemeinderates für 1992.
16. Der Stellenplan des St.Galler Regierungsrates bringt eine Einsparung von 2 Mio Franken und einen Abbau von gewissen Leistungen. Zu diesem Antrag kommt die Regierung aufgrund eines verbindlichen Auftrages des Grossen Rates.
17. Zehn verschiedene Konzepte für Bahn und Bus, ein Tarifverbund für die Region St.Gallen/Appenzell sowie ein erster Fünfjahresplan werden vom Regierungsrat des Kantons St.Gallen in einer Botschaft an den Grossen Rat als Kernmassnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs vorgeschlagen. Die Kosten für den Kanton St.Gallen belaufen sich auf 621 Mio Franken.
19. Bei den St.Galler Grossratswahlen erhalten die CVP 69 (bisher 81) Mandate, die FDP 45 (50), die SP 30 (24), der LdU 9 (11), die EVP 2 (2), die Grünen 5 (5), die AP 19 (7), die SD 1 (0). Spitzenreiter unter den Gewählten im ganzen Kanton ist Silvio Dudli, St.Gallen, mit 7193 Stimmen.
20. Endlich Wintereinbruch in der ganzen Ostschweiz: Schnee in Hülle und Fülle.

21. Die Bankkommission der St.Gallischen Kantonalbank wählt Werner Althaus zum neuen Mitglied der Geschäftsleitung. Dem neuen Zentraldirektor wird der Bereich Kommerz zugewiesen. Er ersetzt den ausgeschiedenen Direktor Matthias Müller.
23. Eröffnung der bis 27. Januar dauernden «Agrama» im Olma-Areal. Schon in den ersten Stunden erlebt die Ausstellung des Landmaschinenverbandes und der Landwirtschaft einen Grossandrang. In fünf Hallen preisen 203 Fabrikanten und Importeure ihre Produkte an. – In den Räumen des Bischöflichen Ordinariates in St.Gallen treffen sich Repräsentanten der serbisch-orthodoxen Kirche und der katholischen Bischofskonferenz des früheren Jugoslawien: ein kleiner Hoffnungsschimmer.
26. Die Delegierten des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes wählen in Amriswil Christian Knellwolf zum Präsidenten.
29. Es werden die provisorischen Ergebnisse der Volkszählung von 1990 bekannt: In den 90 Gemeinden des Kantons wohnten am Stichtag 426 300 Personen, 8,8 Prozent mehr als 1980. Die Zahl der Haushalte stieg um über 20 Prozent auf rund 170 000; der Bestand an Wohngebäuden hat um nicht ganz 17 Prozent zugenommen.
30. Eine neue Aula, eine neue Bibliothek und eine Mensa soll die Kantonsschule St.Gallen gemäss dem vorgestellten Ergebnis eines Architekturwettbewerbes erhalten. Von Kosten ist noch nicht die Rede, und eine Realisierung sieht Regierungsrat Willi Geiger bis zur Jahrtausendwende. – Der Regierungsrat schlägt dem Grossen Rat vor, dass die Israelitische Gemeinde St.Gallen, die seit 125 Jahren als privatrechtliche Vereinigung besteht, die öffentlich-rechtliche Anerkennung erhält.

Februar

1. Die Firma Bühler AG in Uzwil sieht sich veranlasst, für 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurzarbeit einzuführen. Grund für diese Massnahme ist der seit Monaten spürbare Geschäftsrückgang. – Die Gemeinde Thal erhebt Strafklage gegen einen ehemaligen Gemeindegassier, weil er das Kassieramt und die Buchhaltung in einem bedenklichen Zustand verlassen habe.
3. Ab diesem Tag wird im Kanton St.Gallen (und im Fürstentum Liechtenstein) der Bericht zur Umweltverträglichkeit (UVB) der Rheinkraftwerke zwischen Trübbach und Sennwald öffentlich aufgelegt. Bei einer ersten Auflage anno 1985 waren total 336 Einsprachen eingegangen. – Auf den Waffenplätzen der Ostschweiz sind über 1900 junge Männer zur Winter-RS eingerückt. – Die Leica AG Heerbrugg feiert die Fertigstellung des tausendsten Plotters vom Typ Wild TA10. Das Unternehmen hat weltweit bereits 4400 Plotter installiert.
6. Die SBB geben bekannt, dass sie im Zuge der Rationalisierung die Cargo-Domizil-Zentren Gossau, Uzwil und Wattwil aufheben werden.
10. Das Kinderwohnheim Hüslen in Abtwil soll auf Beginn der Sommerferien 1992 geschlossen werden. Betroffen sind zwölf Kinder und sechs Angestellte; bis Ende 1989 hatten Ingenbohrer Schwestern das Heim als Grossfamilie geführt. – Der ehemalige Mörschwiler Gemeindevorsteher Franz Würth erhält das Bürgerrecht ehrenhalber.

12. Mit dem Spatenstich haben die Arbeiten für den Erweiterungsbau der interkantonalen Försterschule in Maienfeld begonnen. Das Erweiterungskonzept für diese Schule, die bereits 574 Försterdiplome ausgestellt hat, kostet um die 8,5 Mio Franken.
13. Der St.Galler Ernst Boos wird zum neuen Direktor der Schweizerischen Südostbahn (SOB) gewählt.
- 14.-16. Während drei Tagen gastiert die St.Galler Ferienmesse in den Hallen der Olma.
16. Mit über 72 600 Stimmen werden Walter Kägi (FDP) und Peter Schönenberger (CVP) neu in den St.Galler Regierungsrat gewählt. Bestätigt werden mit ähnlich hohen Stimmenzahlen die Bisherigen Hans Rohrer (SP), Karl Mätzler (CVP), Burkhard Vetsch (FDP), Alex Oberholzer (CVP) und Hans Ulrich Stöckling (FDP). – Übereinstimmend mit dem gesamtschweizerischen Ergebnis lehnen die St.Galler sowohl die Krankenkassen- wie die Tierversuchsinitiative deutlich ab. – In der Stadt St.Gallen hat die vorgeschlagene Realloohnerhöhung für das städtische Personal keine Chance.
22. Die Lehrkräfte der vom italienischen Konsulat in St.Gallen geführten Schule für Italienerkinder (von Gastarbeitern) teilen mit, dass sie seit Oktober keinen Lohn mehr erhalten haben, weil Rom den «Nachschub» eingestellt hatte.
25. Der Rorschacher Stadtrat kommt zum Schluss, dass es im Moment wenig Sinn habe, mit dem Schulrat über eine Verschmelzung zu einer Einheitsgemeinde zu verhandeln.

März

1. Bei schönstem Frühlingswetter wird an zahlreichen Orten so richtig Fasnacht gefeiert. Altstätten meldet einen Umzug mit 2500 Teilnehmern und wohl 10000 Zuschauern. – Bei Polizeikontrollen während der Fasnacht muss jeder neunte Fahrer wegen Betrunktheit seinen Fahrausweis auf der Stelle abgeben.
2. Nachdem im Juni 1991 die sogenannte Koedukationsinitiative von den Wiler Stimmberechtigten im Verhältnis zwei zu fünf abgelehnt worden ist, ergeben sich nun Kontroversen wegen der neu geschaffenen vierten Parallelklasse für die unterste Klasse. Beim Regierungsrat wird eine Kassationsbeschwerde eingereicht.
3. Das kantonale Amt für Umweltschutz präsentiert einen Leitfaden für die Umweltverträglichkeitsprüfung beim Kiesabbau. Danach unterliegen neue Projekte mit einem abbaubaren Gesamtvolumen von mehr als 300 000 m³ der Umweltverträglichkeitsprüfung. – In Unterwasser führt die Kantonspolizei ihren traditionellen Korps-Skitag durch. 180 Polizeiangehörige nehmen daran teil.
4. Vier Jahre nach dem entsprechenden Grossratsbeschluss kann die bauliche Erweiterung der Kantonsschule Wattwil eingeweiht werden. War ursprünglich mit 350 bis 400 Schülern gerechnet worden, so sind es nun an fünf verschiedenen Abteilungen über 700 Lernende. – An der Aktionärsversammlung der Sparkasse Berneck gibt man der Enttäuschung Ausdruck, dass die Sparkassa Diepoldsau-Schmitter ein Übernahmeangebot der Kantonalbank akzeptiert hat. Geplant war ein Kooperationsprojekt von vier verschiedenen Regionalbanken im Rheintal.
5. Die Stiftsbibliothek darf als Geschenk von Pius J. Rimensberger, Bern, eine 500 Jahre alte Gallus-Statue in Empfang nehmen.
9. Die Behörden in St.Gallen weisen energisch im «Beobachter» und in der TV-Sendung «10 vor 10» geäußerte Vorwürfe im Zusammenhang mit möglichen Fällen aktiver Sterbehilfe am Kantonsspital St.Gallen zurück.
13. Arnold Ruppenan, Balgach, gibt aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als Kantonalpräsident der Sozialdemokratischen Partei des Kantons St.Gallen bekannt.
14. Ein Grossbrand am frühen Samstagmorgen in der südwestlichen St.Galler Altstadt verwüstet fünf Gebäude und fordert vier Menschenleben. Der Schaden wird auf 10 Mio Franken beziffert.
17. Zum Thema «Internationale Rheinregulierung» kommen zwei Sondermarken in den Verkauf, eine für 50 Rappen in der Schweiz und eine für 7 Schilling in der Republik Österreich. – Der Wirbel um die geplante Übernahme der Sparkassa Diepoldsau-Schmitter durch die St.Gallische Kantonalbank hat ein erstes «Opfer» gefordert: Der Verwaltungsratspräsident der Regionalbank, Christoph Egli, gibt seinen Rücktritt bekannt. – Ermutigend sind die Ergebnisse mit einem Pilotprojekt im unteren Toggenburg für die EDV-gestützte Erstellung von Grundwasserschutz-Karten. Somit kann diese neue Lösung auf den ganzen Kanton ausgedehnt werden. – An der konstituierenden Sitzung des am 16. Februar neu gewählten Regierungsrates erhalten Peter Schönenberger die Finanz- und Walter Kägi die Baudirektion.
19. Die St.Galler Regierung stellt das Projekt einer Mittelschule Wil zurück, weil es im Moment nicht finanzierbar ist. Eine Mittelschule in Wil hätte eine Entlastung der Kantonsschule St.Gallen gebracht. – Bei einem Wohnungsbrand in Schmerikon sind zwei Kleinkinder, die in einer Wohnung eingeschlossen waren, knapp den Flammen entgangen. Das drei Jahre alte Mädchen rettete sich mit einem Sprung aus dem dritten Stock und blieb beinahe unverletzt; das jüngere Schwesterchen erlitt Rauchvergiftungen.
23. Der Grosse Rat lehnt einen Vorstoss von Léon Straessle, St.Gallen, ab, der eine Reduktion der Grossratsmandate von 180 auf 100 erwirken wollte. – Zwei Equipen des Österreichischen Fernsehens (ORF) machen im Grossen Rat Aufnahmen.
25. Alex Bauer schlägt eine neue Linienführung für die Busse der VBSG vor. So sollte die Linie 7 von Abtwil nach Wittenbach führen. – Die Aufräumsitzung des «alten» Grossen Rates hinterlässt eine Pendenzenliste mit 39 Vorstößen für das Nachfolgeparlament. – Im Weisstantal ist zulasten einer Kindergärtnerin ein Seilbahnkrieg ausgebrochen; der als Warenselbahn konzipierten Fahrgelegenheit wurde der Strom abgestellt.
- 28./29. Wiedereröffnung der mit rund 12 Mio Franken restaurierten Lindebühlkirche in St.Gallen. – Mit dem Beginn der Sommerzeit gibt es in weiten Teilen der Ostschweiz, so in der Stadt St.Gallen, einen zünftigen Wintereinbruch.
31. Die Geschäftsleitung der omag-Produktions-AG in Mels muss den Konkurs anmelden. Die Maschinen stehen seither still. – Nachdem die Differenzen offenbar nicht beseitigt werden konnten, wird Heinz Bigler als Trainer des FC St.Gallen fristlos entlassen.

April

1. Zur Sanierung der Brückenpfeiler an der Holzbrücke in Sevelen wird der Rhein durch Aufschüttung eines kleinen Dammes umgeleitet.
4. 800 Personen demonstrieren in Mels gegen den omag-Konkurs und gegen die Arbeitslosigkeit. Die Verant-

- wortlichen der Unternehmung müssten zivil- und strafrechtlich belangt werden, sagen die Redner.
6. Der St.Galler Regierungsrat denkt an eine Anhebung der Einkommensgrenzen zur Berechtigung des Bezugs von Prämienbeiträgen für die Krankenkasse; er will jedoch die Vollzugsverordnung zum Dringlichen Bundesbeschluss abwarten.
 8. Die SBB suchen Partner für das geplante Cargo-Service-Center in Buchs. Nachdem der Grosse Rat im März den nötigen Kantonsbeitrag bewilligt hat, können Bahn und Gemeinde Buchs die Detailpläne für das Vorhaben auflegen.
 13. Die Koordinationskonferenz gegen die Rheinkraftwerke Schweiz-Liechtenstein veröffentlicht eine Analyse mit Schwachstellen zum Projekt. Sie stellt sich damit in Gegensatz zum Studienkonsortium, welches die Umweltverträglichkeit bewiesen haben wollte.
 14. In der traditionellen Chrisammesse in der Kathedrale St.Gallen ehrt Bischof Otmar Mäder wie jedes Jahr die jeweiligen Priesterjubilare. Diesmal ist Pfarrer Daniel De Boni dabei, der vor 70 Jahren zum Priester geweiht worden und unter anderem mehrere Jahre Seelsorger in Henau und Muolen war.
 15. Der St.Galler Regierungsrat weist die gegen ihn erhobenen Vorwürfe im Zusammenhang mit dem omag-Konkurs energisch zurück. – Bischof Otmar Mäder ernennt Kanonikus Clemens Grögli, Stein, zum neuen Wallfahrtspriester in Maria Bildstein bei Benken als Nachfolger für den altershalber wegziehenden Pater Paul Hug.
 18. Gegen tausend Personen aus dem Bodenseeraum nehmen in Bregenz an der Demonstration für Frieden und Abrüstung teil.
 22. Die SBB veröffentlichen erstmals ihre Linienerfolgsrechnung. Sie zeigt, dass in der Ostschweiz nur wenige Linien sich hart an der Grenze des geforderten Kostendeckungsgrades von 50 Prozent befinden. Selbst die 1987 als gefährdet betrachtete Linie Wil–Wattwil steht recht gut da. – SBB und Deutsche Bundesbahn vermögen den Bau des dritten nötigen Fährschiffes für die Strecke Romanshorn–Friedrichshafen nicht und sehen sich deshalb nach einer «Anschubfinanzierung» um.
 24. Das Frauenhaus in St.Gallen erhält ein neues Finanzierungskonzept. Vorgesehen ist eine Kostenaufteilung zwischen Gemeinden und Staat. – Der evangelische St.Galler Theologe Daniel Schmid wird zum neuen, zeitlich tätigen Studienleiter im Tagungszentrum Heimstätte Schloss Wartensee erkoren. Er ist als Assistent für Sozialethik an der Universität Zürich tätig. – Mitten im Vormittag bricht im Haus Alpsteinstrasse 7 in St.Gallen Feuer aus; die beiden Kindergärtnerinnen können das Haus mit allen Kindern, ohne Schaden zu nehmen, rechtzeitig verlassen.
 25. Der Rorschacher Seminarlehrer Walter Fuchs wird einstimmig zum Kantonalpräsidenten der Sozialdemokratischen Partei gewählt. – Mit einer internationalen Sternfahrt ihrer Flaggschiffe nach Konstanz eröffnet die Bodenseeflotte die diesjährige Schifffahrtssaison auf dem «schwäbischen Meer».
 26. Ein strahlender Weisser Sonntag kann in den 143 Pfarreien des Bistums St.Gallen begangen werden.
 27. Das kantonale Baudepartement legt das Ergebnis des Projektwettbewerbes für das neue kantonale Laborgebäude vor. Siegerprojekt wird der Vorschlag des Berner Büros Itten + Brechbühl AG.
 28. Liana Ruckstuhl wird zur Leiterin der St.Galler Kellerbühne gewählt. Sie war bis vor kurzem Prorektorin an der Mittelschule Talhof.
 30. Hans Zollikofers Jugendtraum, der vor einem Jahr so verheissungsvoll begonnen hat, nämlich die Realisierung des «anderen Theaters», ist ausgeträumt; er sei ihm in den letzten Wochen zum Alptraum geworden. Der Verlust beläuft sich auf rund 50000 Franken.

Mai

1. An zahlreichen Orten werden Maifeiern durchgeführt. Wirtschaftsflaute, Arbeitslosigkeit und Fremdenhass stehen als Themen im Vordergrund. – Die Stadt St.Gallen soll keine eigene Stabsstelle für Frauenfragen erhalten, sondern eine verwaltungsinterne Kommission «Gleiche Chancen für Mann und Frau». Sie soll zwei Drittel Frauen zählen.
2. In einer schlichten Feier in der Kirche St.Mangen, somit an historischer Stätte und präzis am 1066. Todestag der heiligen Wiborada, wird das Buch über den Ungarneinfall von 926 in St.Gallen vorgestellt. Ermöglicht haben diese Ausgabe vor allem das Ehepaar Katalin und Tibor Missura-Sipos und Prälat Dr. Johannes Duft. – Von heute an werden das «St.Galler Tagblatt» und die «Ostschweiz» in der Stadt St.Gallen, in Wittenbach und Abtwil durch die gemeinsame Trägerorganisation von Zollikofer AG verteilt.
4. Erster Sitzungstag im neugewählten Grossen Rat. Nach der Validierung der 180 Mandate und der Vereidigung werden Robert Liechti (FDP), Rapperswil, zum Grossratspräsidenten und Anton Grüninger (CVP), Widnau, zum Anwärter auf das Präsidium im Mai 1993 gewählt.
5. Nach langer Debatte bewilligt der Grosse Rat einen Beitrag aus dem Lotteriefonds für die Sanierung des Fussballstadions im Espenmoos in St.Gallen. – Erstmals erscheint das «St.Galler Tagblatt», die auflagenstärkste Zeitung in der Ostschweiz, in einer neuen Aufmachung.
6. Der Grosse Rat verabschiedet die letztmals an einer Parlamentsitzung teilnehmenden Regierungsräte Willi Geiger und Paul Gemperli. Sie üben ihr Amt allerdings noch bis Ende Juni 1992 aus.
8. In der Sammlung für Völkerkunde in St.Gallen wird die Ausstellung «Die Spur der Tränen – 500 Jahre Eroberung Amerikas» nach zweijähriger Vorarbeit eröffnet. – In der Ostschweiz bebzt die Erde. Der Stoss erreicht auf der Richterskala die Stärke 4,5. Das Technikum Buchs muss geschlossen werden.
9. Die Olma, die in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiern kann, legt der Delegiertenversammlung einen guten Geschäftsabschluss vor. 1991 sind im Olma-Areal 76 Veranstaltungen durchgeführt worden, darunter vier eigene Messen.
11. An der Hauptversammlung der Sarganserländischen Talgemeinschaft in Bad Ragaz wird in einem Podiumsgespräch festgestellt, dass die Region Sarganserland-Walensee wirtschaftlich noch kein Notstandsgebiet bilde. In einem Schreiben an den Regierungsrat unterstreicht die Talgemeinschaft die Bedeutung der Höhenklinik Walenstadtberg.
12. Die Initianten des Projektes für ein Kulturzentrum Wartegg in Rorschacherberg müssen mitteilen, dass sie nicht mehr in der Lage sind, ihr Projekt weiterzuverfolgen. Schuld sind die fehlenden Finanzen wie die mangelnde Unterstützung durch die politischen Behörden.
13. In der Marienburg Rheineck tritt der Rektor, Pater Victor Buner, überraschend zurück. Er hatte Differenzen mit der Provinzleitung der Steyler Ordensgemeinschaft, insbesondere wegen Personalfragen.

15. Eine Veröffentlichung der Ostschweizer Regionalbanken zeigt, wie gut oder weniger gut es mit den einzelnen Bankunternehmen steht. Insgesamt 27 Banken werden in der Liste aufgeführt, wobei die Bank Linthgebiet-Sarganserland, gefolgt von der St.Gallischen Creditanstalt und der Sparkassa der Administration, bezüglich Bilanzsumme eindeutig dominiert. – Da auf die unterirdische Umfahrung von Teufen durch die Appenzeller-Bahn (früher SGA) verzichtet wird, erhält der geplante Riethüsli-Tunnel nun die Chance, früher gebaut zu werden.
 17. Bei der gesamtschweizerischen «Multipack-Abstimmung» über sieben Vorlagen liegen die Ergebnisse im Kanton St.Gallen nur wenige Prozent vom gesamtschweizerischen Ergebnis entfernt. Angenommen werden der Beitritt zu Bretton Woods, das zugehörige Gesetz, das Gewässerschutzgesetz, der Verfassungsartikel über die Fortpflanzungs- und Gentechnologie, der Bundesbeschluss über den Zivildienst und das neue Sexualstrafrecht. Verworfen wird einzig die als zu weitgehend empfundene Gewässerschutzinitiative. – Mit rund 72 000 gegen 29 000 Stimmen setzt nun auch der Kanton St.Gallen als letzter der eidgenössischen Stände das Stimm- und Wahlrechtsalter auf 18 Jahre herab. Gutgeheissen werden sodann der Kredit von 9,4 Mio Franken für den Umbau der Liegenschaft Zeughausgasse 20, St.Gallen, für Zwecke der Kantonspolizei und ein solcher von 17,1 Mio Franken zur Wohnbau- und Eigentumsförderung. – Schwerpunkt an den Internationalen Rapperswiler Literaturtagen bildet der Einblick in die zeitgenössische italienische Literatur.
 19. Der Verkehrsverband Ostschweiz stellt in St.Gallen die neue Panoramakarte vor. Die ungewohnte Blickrichtung von Norden nach Süden soll die geographischen Vorzüge der Ostschweiz betonen.
 24. Die neu restaurierte Pfarrkirche St.Andreas in Gossau kann von Bischof Otmar Mäder eingeweiht werden. – Der 5. Bodensee-Kirchentag in Romanshorn fordert die Abschaffung der Visumspflicht.
 25. Der St.Gallisch-Appenzellische Naturschutzbund erhebt Einspruch gegen den Bau der T8/A8 im Linthgebiet und demonstriert in St.Gallen auf dem Klosterplatz.
 - 25.-28. Grosses Management-Symposium an der HSG mit wiederum bedeutender internationaler Beteiligung.
 26. Der Stadtrat von St.Gallen will aus Spargründen das Angebot der Verkehrsbetriebe auf einzelnen Linien oder zu gewissen Zeiten reduzieren.
 28. Die Rechnung der Stadt St.Gallen für 1991 schliesst mit einem Defizit von 7 Mio Franken ab. Das Ergebnis ist jedoch um 6,9 Mio Franken besser ausgefallen, als budgetiert worden war. Die Stadt kommt nun auf eine Schuldenlast von 121 Mio Franken.
 29. Drei betriebsrechtliche Liegenschafts-Gärten an einem Tag in der Stadt St.Gallen: Wohn- und Bürohaus St.Leonhardstrasse 65, Haus Oberstrasse mit ehemaligem Restaurant «Sultan» und Nordhälfte der fünften Etage im Silberturm.
 31. Die Verbindung «Amicitia», die drittälteste Studentenverbindung an der Hochschule St.Gallen, feiert ihr 75jähriges Bestehen.
- Juni*
1. Ein «Computerabsturz» in St.Gallen sorgt für ein siebenstündiges Telefonchaos in der Region. Selbst die Notrufe funktionieren nicht oder nur über Funk. Nur das Bahntelefon klappt dank eigenem Telefonnetz. – Vertreter des VCS und St.Galler Parlamentarier reklamieren energisch wegen der notorisch vernachlässigten SBB-Linie im Rheintal; die Regierung soll bei den Bahnorganen Dampf aufsetzen.
 2. Die Delegierten des Schweizerischen Wirteverbandes wählen in St.Gallen als Nachfolger von Pierre Moren Peter Staudenmann aus Thun zum Zentralpräsidenten.
 3. Pressekonferenz der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) in Herisau: 1991 waren 6,2 Millionen Reisende befördert worden, 30 Prozent mehr als 1981 und 6 Prozent mehr als im Vorjahr. An der Generalversammlung wird aus wirtschaftlichen Gründen ein Leistungsabbau, möglicherweise ein Bus-Ersatz für einzelne Züge, in Aussicht gestellt.
 4. Die Zentralstelle für Wirtschaftsförderung im BIGA hat das hundertste Darlehensgesuch im Toggenburg bewilligt. In den Genuss der Wirtschaftshilfe kommt das Mehrzweckgebäude in Wildhaus.
 5. Einweihung der neuen Küche und eines restaurierten Stalles in der Psychiatrischen Klinik St.Pirminsberg am Ende der Regierungstätigkeit von Regierungsrat Dr. Willi Geiger.
 7. Domorganist Siegfried Hildenbrand wird nach 40jähriger Tätigkeit und anlässlich seines 75. Geburtstages geehrt und offiziell verabschiedet.
 9. Die Finanzen seien ein Problem für sämtliche Sozialinstitutionen der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen, heisst es an ihrer Hauptversammlung.
 11. Die St.Galler Staatsanwaltschaft will auf die Untersuchungsbehörden und die Strafpraxis einwirken, damit Gewaltdelikte oder rücksichtsloses Verhalten im Strassenverkehr härter bestraft werden. – Der Leiter der Region St.Gallen der Schweizerischen Kreditanstalt (SKA), Eugen Hutter, bestätigt, dass in dieser Region keine Filialschliessungen vorgesehen seien. Es seien alles selbständige Einheiten, die über eine gesunde Basis verfügten.
 12. Die Trogenerbahn (TB) gibt bekannt, dass die Zahl der beförderten Personen im Jahr 1991 gegenüber dem Vorjahr um 8,2 Prozent auf rund 1,235 Mio Fahrgäste zugenommen habe. Zwar sei beim Einzelreiseverkehr eine Abnahme erfolgt. Hingegen können deutliche Zunahmen beim Abonnements- und beim Gruppenreiseverkehr festgestellt werden.
 13. Zu Ehrendoktoren der Hochschule St.Gallen werden Günter Stratenwerth und Albrik Lüthy für die Bemühungen zur Rechtsweltentwicklung in der Schweiz und für die grosse Arbeit zur beruflichen Eingliederung Behinderter in die Arbeitswelt ernannt.
 15. Das Spital in Flawil gibt bekannt, dass auf Anfang September 1992 eine Abteilung aufgehoben werde. Es handelt sich um «Medizin 2» mit 16 Betten und fünf Angestellten. Begründet wird die Massnahme mit einer verkürzten Aufenthaltsdauer der Patienten und mit Sparbestrebungen. – Am Einschreibetag an der Gewerblichen Berufsschule Buchs werden nur noch 330 Anmeldungen registriert gegenüber 544 Neueintritten vor fünf Jahren.
 16. Franz Peter Oesch gibt den Rücktritt als Präsident der CVP St.Gallen auf Ende der Amtsdauer bekannt.
 17. Der aus Rorschach stammende Direktionspräsident der SBB, Hans Eisenring, will auf Ende 1992 vorzeitig aus dem Amt scheiden. Er gibt gesundheitliche Gründe für seinen Rücktritt an. – Dem Amtsbericht der Evangelisch-reformierten Kirche im Kanton St.Gallen ist zu

- entnehmen, dass von 86 evangelischen Pfarrstellen zur Zeit deren fünf nicht besetzt sind.
18. Das Johanneum in Neu St.Johann steht vor grossen Bauaufgaben. Allein die Renovation und der Umbau des um die Jahrhundertwende erstellten Hauptgebäudes kommen auf 12 Mio Franken zu stehen. Der Trägerverein muss zur Kenntnis nehmen, dass den total 17 Mio Franken für Bauten in den nächsten Jahren erst Erträge von 7,7 Mio Franken gegenüberstehen.
 19. Zur Feier des 100jährigen Bestehens der Psychiatrischen Klinik Wil erklärt Gesundheitsdirektor Burkhard Vetsch, dass wegen der prekären Finanzsituation die Realisierung einer psychiatrischen Tagesklinik im Raum St.Gallen vorerst nicht möglich sei.
 21. Die 33jährige, von der CVP portierte Karin Studerus wird in einer Kampfwahl klar zum St.Galler «Bezirksammann» gewählt. Sie erhält den Amtstitel «Leiterin des Bezirksamtes».
 23. Das Katholische Kollegium befasst sich neben den jeweiligen Amtsgeschäften der Sondersitzung mit einer Interpellation bezüglich Religionsunterricht. Man sollte ihm mehr Aufmerksamkeit schenken, namentlich von seiten der Behörden, ist der Tenor der Diskussion. – Erster Spatenstich für den Bau des Weiterbildungszentrums der St.Galler Hochschule auf der Holzweid in St.Gallen-Rotmonten.
 24. Überschwemmte Strassen und Keller, Selbstunfälle und Verspätungen beim öffentlichen Verkehr sind die Folge von schweren Regenfällen und Gewittern am Abend in der ganzen Ostschweiz, besonders in der Gegend von Wil.
 26. Die Bauabrechnung für die Erweiterung des Ostschweizerischen Kinderspitals in St.Gallen kommt um 2,2 Mio Franken höher zu stehen, als seinerzeit mit 17,8 Mio Franken budgetiert wurde. Seit 1984 ist die Teuerung jedoch wesentlich mehr angestiegen, so dass von einer Einsparung gesprochen werden kann.
 28. Kehraus am Stadttheater St.Gallen; nach 12jähriger Intendantentätigkeit verabschiedet sich Glado von May mit einem Abschiedsfest. – 16. Auflage des St.Galler Open-Airs bei strahlend schönem Wetter am Sonntag und mit 23 700 Besuchern.
 29. In Niederuzwil wählt die Evangelisch-reformierte Synode des Kantons St.Gallen Kantonsschullehrer Christian Gruber aus Engelburg zu ihrem Präsidenten.

Juli

1. Inkrafttreten der neuen Strukturen im Bistum St.Gallen: statt zwölf gibt es nur noch acht Dekanate. Beginn einer neuen Amtsperiode für den redimensionierten Seelsorger, für den mit der Dekanenkonferenz zusammengelegten Priesterrat und für den neugeschaffenen Rat der hauptamtlichen Laienseelsorger und -seelsorgerinnen. – Vor fünf Jahren erfolgte nach unendlich langer Planungs- und Bauzeit die Eröffnung der St.Galler Stadtautobahn.
- 3.-5. In Alt St.Johann wird mit einem dreitägigen Volksfest die Einweihung der für rund 5 Mio Franken erweiterten Schulanlage gefeiert. Der Anlass wird gewürdigt als «Markstein in der Obertoggenburger Schulgeschichte».
4. In der Pfarrkirche Widnau werden fünf junge Theologen, unter ihnen eine Frau, nach Absolvierung des Pastoraljahres von Bischof Otmar Mäder offiziell in den kirchlichen Dienst des Bistums St.Gallen aufgenommen.

- 4./5. In Wildhaus wird der 60. Geburtstag der Zwingli-Heimstätte festlich begangen.
6. Die von der HSG veröffentlichten Studentenzahlen ergeben, dass im zu Ende gehenden Sommersemester 9328 Studierende eingeschrieben waren, 268 mehr als im Vorjahr.
7. In der Station Goldach wird das 102 Jahre alte und damit älteste Stellwerk der SBB endgültig stillgelegt.
8. Das EMD will mit dem Bau des Waffenplatzes Neuchlen-Anschwilen zuwarten bis nach der Volksabstimmung über die Begrenzung der Zahl der Waffenplätze in der Schweiz.
9. In Wildhaus wird das Heimatkunde-Buch «Das oberste Toggenburg» vorgestellt. Als Herausgeberin des Werkes zeichnet die Lehrerschaft von Wildhaus, Unterwasser und Alt St.Johann unter der Schriftleitung von Edwin Baur, Wildhaus.
13. Es wird bekannt, dass in den Jahren 1990 bzw. 1991 insgesamt 613 bzw. 1845 Katholiken aus der Katholischen Kirche im Kanton St.Gallen ausgetreten sind. – In der Ostschweiz beginnen die Sommerrekrutenschulen mit total 2350 Rekruten.
15. Die neu aufgearbeitete Lokomotive «Maffei» steht wieder auf den Schienen der Dienstbahn der Internationalen Rheinregulierung; sie schleppt Züge durch die Ausstellung «Rheinschauen».
17. Nach neusten Angaben dürfte das Armeeleitbild 95 im Kanton St.Gallen die Streichung von 95 Stellen zur Folge haben.
20. Bedeutende Unwetter in verschiedenen Teilen der Ostschweiz. Im nachhinein wird der Schaden aber als weniger gravierend angesehen, als ursprünglich angenommen worden ist. Man rechnet weiterhin mit einer guten Obsternte. – Im Rheintal wird der bekanntgewordene Entscheid der St.Galler Regierung, eine allfällige Mitfinanzierung der von Liechtensteiner Seite angeregten Fussgänger- und Velofahrerbrücke über den Rhein zwischen Sevelen und Triesen zurückzustellen, mit Bedauern zur Kenntnis genommen.
- 20.-25. An der 101. schweizerischen Lehrerfortbildungswoche in Grenchen nehmen bei einer gesamten Teilnehmerzahl von 2536 Lehrkräften deren 211 aus dem Kanton St.Gallen teil.
22. Das Wagner-Hinterhaus an der Hauptstrasse in Rorschach brennt lichterloh und muss später abgebrochen werden.
23. Um 10.52 Uhr trifft ein Zug mit rund tausend bosnischen Flüchtlingen in Buchs ein. Sie werden dort medizinisch untersucht, gepflegt und neu eingekleidet, soweit das erforderlich ist.

August

1. Bundesfeiern im ganzen Kanton.
2. Von den rund 400 Flüchtlingskindern aus Kroatien, die in der Schweiz einen dreimonatigen Erholungsaufenthalt verbringen, werden 200 dem Kanton St.Gallen zugeteilt. 78 kommen ins Kurhaus Buchserberg und 68 ins Zentrum Eichlitten in Gams. 49 Kinder finden im Zentrum Mels Unterkunft.
4. Völlig niedergebrannt ist in der Nacht in Rebstein eine freistehende Scheune. Der Brandschaden wird auf 400 000 Franken geschätzt. – Folgeschweres Verkehrsunglück auf St.Galler Boden auf dem Seedamm von Rapperswil. Der Damm blieb während 150 Minuten in beiden Richtungen gesperrt. Menschliches Versagen eines Autofahrers gilt als Unfallursache.

10. Unmittelbar vor «Torschluss» werden in St.Gallen 1030 Referendumsunterschriften gegen den 11,5-Mio-Kredit für die Sanierung der brandgeschädigten Klosterviertel-Häuser eingereicht.
13. Der St.Galler Erziehungsrat streicht bei Anpassungen der Lehr- und Stoffpläne für die Sekundarschulen Geschichtsstunden. Neu wird dieses Fach erst ab der zweiten Sekundarklasse erteilt. – Es wird festgestellt, dass das am 10. August eingereichte Referendum gegen die Klosterviertel-Sanierung nicht zustande gekommen ist; auf den einzelnen Bogen befinden sich bloss 987 bis 991 gültige Unterschriften. Nötig ist ein Quorum von tausend gültigen Unterschriften.
16. Mit der Amtseinstellung von Pfarrer Albert Breu, Mels, früher Bischöflicher Kanzler, ist das St.Galler Domkapitel (fünf residierende und acht Rural-Kanoniker) wieder vollzählig. Das St.Galler Domkapitel ist Wahlbehörde für den Bischof.
17. Erster Schultag im neuen Schuljahr. Allein in der Stadt St.Gallen trifft es je rund 600 Kindergärtler und Erstklässler, die erstmals in den «Chindsgi» bzw. in die Schule gehen.
19. Der lange gesuchte Autobahnräuber Roman Natter kann zwischen Reichenburg und Bilten verhaftet werden. Sechs Tage vorher ist es ihm noch gelungen, in Schänis eine Strassensperre, die wegen ihm errichtet worden war, zu durchbrechen.
- 21.-23. 70. Auslandschweizer-Kongress in St.Gallen mit rund 450 Teilnehmern aus 32 Ländern. Zentrales Thema ist der EWR-Beitritt, weil mehr als die Hälfte der Auslandschweizer im EG-Raum leben.
22. Waffenplatz-Befürworter von Neuchlen-Anschwilen leiten im Hinblick auf die Volksabstimmung im Jahre 1993 eine Informationskampagne ein. – Die drei im Werkhof Thal untergebrachten Verwaltungszweige Autobahnpolizei, Prüfhalle des Strassenverkehrsamtes und Unterhaltungsdienst der Nationalstrassen erleben am «Tag der offenen Tür» einen Gossaufmarsch; es sind einige tausend Frauen und Männer, welche sich das Ganze aus der Nähe ansehen wollen.
23. In Kaltbrunn werden zwei Franziskaner aus dem Kanton St.Gallen von Bischof Otmar Mäder zu Priestern geweiht.
25. Ein starkes Erdbeben im Rheintal mit Epizentrum im Raum Buchs bildet die Basis für eine kombinierte Stabsübung in den Koordinationsregionen Rheintal und Werdenberg. – Die St.Galler Regierung spricht sich deutlich für einen Beitritt zum EWR aus. – Der Präsident und sechs weitere Mitglieder des irischen Unterhauses besuchen auf Einladung des Regierungsrates St.Gallen.
27. Ein Lohnstreit von St.Galler Assistenz- und Oberärzten mit dem Kanton soll vor Bundesgericht getragen werden, nachdem nach zweieinhalbjährigen Auseinandersetzungen das Kassationsgericht beiden Teilen teilweise recht gegeben hat.
29. Ökumenische Feier in St.Mangen in St.Gallen aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in den Kantonen Appenzell und St.Gallen (ACK) mit Ansprache von Bischof Otmar Mäder und einer Festrede von Karin Bredull Gerschwiler, Stäfa, früher Pfarrerin in St.Gallen-Halden.
- 29./30. Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins in Rapperswil mit rund 4000 Studierenden und Akademikern. Alt Bundesrat Kurt Furgler erhält nach 50jähriger Vereinszugehörigkeit das Veteranenband.
- September*
1. In der Stadt St.Gallen tritt die Parkierregelung mit der Erweiterten Blauen Zone in Kraft. Fortan können Anwohner, Pendler und Besucher nur noch zeitlich unbeschränkt parkieren, wenn sie über eine entsprechende Bewilligung verfügen.
5. Mit der Gastgeberrolle für den schweizerischen Schmerzkongress und Festvorträgen feiert die Klinik C für Innere Medizin am Kantonsspital St.Gallen ihr 20jähriges Bestehen. – Berneck feiert das 1100-Jahr-Jubiläum mit einem zehn Tage dauernden Fest.
6. Die Ergebnisse der Wahlen in die Gemeindeparlamente von St.Gallen, Wil und Rorschach spiegeln weitgehend Stabilität. Insgesamt ergibt sich jedoch auf Grund der Gewinne der Autopartei und der Schweizer Demokraten ein leichter Rechtsrutsch.
7. Christian Ledergerber wird neuer Präsident der CVP des Kantons St.Gallen.
9. Die St.Galler Kantonalbank ersteigert als Hauptgläubigerin das Kongresshaus Sonne in Altstätten samt Grundbesitz für 1,85 Mio Franken. – Eröffnung der bis 13. September dauernden 3. Internationalen Mobautech in den Olma-Hallen. – In verschiedenen Zeitungen wird zum letzten Mal das Gespräch auf eine möglicherweise drohende neue Hypothekarzinsrunde gebracht. – Der aus der Ostschweiz stammende Hans Peter Fagagnini wird als Nachfolger von Hans Eisenring in die SBB-Generaldirektion gewählt.
11. Der St.Galler Regierungsrat verteidigt das Kollegialsystem für die Exekutivbehörde des Kantons.
13. Die 3. Internationale Mobautech in St.Gallen schliesst mit einem neuen Rekord von über 52 000 zahlenden Besuchern. – In der Kathedrale St.Gallen weiht Bischof Otmar Mäder die Diakone Simon Niederer und Johann Rüttsche zu Priestern.
15. Die Strafanstalt Saxerriet beklagt sich in den Medien über negative Auswirkungen der Rezession. Einmal wird es schwieriger, für Halbgefangene Arbeitsplätze zu finden. Zum andern gehen die Aufträge an die Strafanstalt zurück. – Neu erscheint der Leitfaden über das St.Galler Kantonsparlament mit dem Titel «Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen 1992 bis 1996». – Das Gossauer Bezirksgericht verurteilt rund 150 Personen wegen Störung der Bauarbeiten auf dem geplanten Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen zu Bussen.
16. Zwei grössere Spenden ermöglichen die Inbetriebnahme von neuen Spielgeräten im Schulheim Kronbühl, das im übrigen wegen der prekären Platzsituation und den ungeeigneten Altbauten auf die Förderung der geplanten Neubauten hofft.
19. Einweihung der Schule für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen im neuen Domizil an der Felsenstrasse 33 in St.Gallen (dem früheren Altersheim «Felsengarten»).
20. Eidgenössischer Betttag mit gegenüber anderen Sonntagen etwas reduziertem Autoverkehr. – Mit der Einweihung der neuen Orgel sind die Renovationsarbeiten um die evangelische Kirche Buchen abgeschlossen. Die Gesamtrenovation und der Neubau des Kirchgemeindehauses haben 4,5 Mio Franken gekostet.
22. Die NOK können die Strompreise nicht wie vorgesehen um 18, sondern lediglich um 12 Prozent erhöhen. Nur so hat der Preisüberwacher der Tarifierhöhung auf den 1. Oktober zugestimmt.
25. Eine Polizistin und 28 Polizisten werden als Korpsmitglieder der St.Galler Kantonspolizei vereidigt.

27. In der eidgenössischen Volksabstimmung heisst die st.gallische Stimmbürgerschaft, dem Gesamtergebnis entsprechend, den Alpentransitbeschluss (NEAT) mit 79 490 gegen 58 294 Stimmen gut. Desgleichen werden, wiederum übereinstimmend mit dem gesamtschweizerischen Ergebnis, die Revision des Geschäftsverkehrsgesetzes mit 69 696 gegen 58 822 Stimmen, die Neuregelung der Stempelabgaben mit 81 455 gegen 52 965 Stimmen und das neue Bodenrecht mit 72 747 gegen 61 310 Stimmen angenommen. Verworfen werden hingegen das Entschädigungsgesetz mit 32 415 Ja gegen 99 579 Nein und das Infrastrukturgesetz mit 35 973 Ja gegen 94 178 Nein; auch hier weicht der Kanton St.Gallen nicht vom gesamtschweizerischen Trend ab. – Bei den St.Galler Stadtratswahlen werden die vier Bisherigen Heinz Christen, Erich Ziltener, Peter Schorer und Helen Kaspar wiedergewählt. Für den frei werdenden Sitz macht Franz Hagmann mit einem Vorsprung von 2350 Stimmen vor Reto Antenen das Rennen. – Neue Gemeindeglieder werden gewählt in Häggenschwil, Goldach, Tübach, Balgach, Sennwald, Goldingen, Kaltbrunn, Alt St.Johann, Ernetschwil, Hemberg, Kirchberg, Mosnang und Degerheim.
29. Der Grosse Rat gewährt in erster Lesung einen Kantonsbeitrag von 4,5 Mio Franken an die Baukosten des Behindertenheimes «Dörfli» in Rorschach. – Geburtstagsfeier in der OLMA mit Ehrung der sechs Firmen, die seit 25 Jahren regelmässige Aussteller sind.
30. In St.Gallen wird eine Volksinitiative «Stadt ohne Auto» (StoAu) in Form einer einfachen Anregung gestartet. Sie verlangt Massnahmen zur weitgehenden Eindämmung des motorisierten Individualverkehrs.

Oktober

1. Zwei Frauen und 28 Männer beginnen ihre 12monatige Grundausbildung in der Schule der St.Galler Kantonspolizei. Drei Schüler sind Anwärter des Appenzell-Ausserrhoder Polizeikorps. – Die Gemeinden des Bezirks Werdenberg geben grundsätzlich grünes Licht zur Vorbereitung und Realisierung des Buskonzeptes Werdenberg auf Ende 1993. – Das Wiler Stadtparlament heisst das 23-Millionen-Projekt für einen neuen Stadtsaal gut.
5. Die erste Schiene für die Doppelspur Bad Ragaz-Landquart wird verlegt. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 62 Mio Franken. Das Teilstück bis Maienfeld soll Ende Mai 1993 in Betrieb genommen werden können.
8. Eröffnung der fünfzigsten OLMA in Anwesenheit von Bundespräsident René Felber. Ehrung der Firmen, die bereits von Anfang an und ununterbrochen als Aussteller dabei waren. – In einer Stellungnahme des St.Galler Regierungsrates wird das wenig geschickte Vorgehen beim Erarbeiten des Inventars zum Schutz der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung gerügt. – Als einziges Projekt in der Ostschweiz wird der umgebaute Bahnhof Ragaz in Madrid mit einer internationalen Auszeichnung belohnt; die Anerkennung wird von der spanischen Königin an die Adresse der SBB ausgesprochen. Insgesamt 35 Bahngesellschaften aus Europa, Amerika und Japan haben sich am Wettbewerb beteiligt.
10. Verregneter Neuenburger-Tag mit grossartigem Umzug zur Jubiläums-OLMA. – Einweihung des renovierten Schwesternhauses und des Neubaus für das Behindertenheim in Weesen, das von den Schönstattschwestern geführt wird, durch Bischof Otmar Mäder.
14. Der Presse werden die neuen Figuren Gallus und Otmar, geschaffen von Bildhauer Ludwig Stocker, Basel, vorgeführt, die nun über dem Durchgang vom grossen Klosterplatz zum inneren Klosterhof angebracht sind. Auftraggeber war der Katholische Konfessionsteil.
16. Abtbischof Heinrich Salina von Saint-Maurice feiert am Gallustag in der Kathedrale St.Gallen das Pontifikalamt; die Predigt hält der aus Wil stammende Benediktiner Bonifaz Klingler, Schaffhausen. – Seit vierzig Jahren gibt es am Gallustag die überkonfessionelle Gallusfeier, diesmal als kleine Instrumentenkunde des 16. Jahrhunderts gestaltet. Referentin ist Brigitte Bachmann-Geiser, Burgdorf. Organisiert wird diese Gallusfeier seit ihrem Bestehen, das heisst seit 1952, von Dr. Klaus Ammann.
18. Die Jubiläums-OLMA schliesst nach elf Messetagen mit dem guten Ergebnis von 416 000 Besuchern.
19. Die Stadt St.Gallen und die Gebäudeversicherung einigen sich auf 4 Mio Franken Schadenssumme für die Brandobjekte beim Altstadtbrand am 14. März 1992.
22. Herbstlicher Lotteriesegen: Für drei Häuserrenovierungen, fünf Buchprojekte, eine Ausstellung und eine Konzertreihe erhält die Stadt St.Gallen aus dem Lotteriefonds 712 600 Franken. Hinzu kommen 3,415 Mio Franken aus demselben Fonds für das Stadttheater und für den Konzertverein. – Die Ausstellung «Rhein-Schauen» (100 Jahre seit der internationalen Rheinregulierung), die am 9. Mai eröffnet worden war, kann den 100 000 Besucher begrüßen.
23. In St.Gallen haben sich erstmals 15 Anwärterinnen für die militärische Pilotenlaufbahn gemeldet. Insgesamt 34 Frauen haben sich für den allgemeinen Militärdienst einschreiben lassen. – Aufrichtefeier in Flawil für den Erweiterungsbau des dortigen Spitals. Es wird 1995 bezugsbereit sein. In der Volksabstimmung vom September 1990 war ein Kredit von 30 Mio Franken mit 84 000 gegen 12 000 Stimmen bewilligt worden.
24. Es wird bekannt, dass seit der Wiederinbetriebnahme der «Hohentwiel» auf dem Bodensee im Frühjahr 1990 über 100 000 Fahrgäste befördert und gut 40 000 Fahrkilometer zurückgelegt wurden. Allein im Sommer 1992 wurden über 150 Fahrten, darunter 50 öffentliche, ausgeführt. – In einer Feierstunde in der Kirche Oberglatt überreicht die st.gallische Kulturstiftung die diesjährigen Kulturpreise an den Toggenburger Naturschützer Reto Zingg und an den Abendmusik-Zyklus Oberglatt-Flawil (Anerkennungspreis von 10 000 Franken). Präsident der Kulturstiftung ist Flawils Gemeindegamann Bruno Isenring.
25. Am Appenzellischen Missionstag in Waldstatt wird der zurücktretende evangelische Pfarrer für Mission und Entwicklungshilfe, Hermann Herzog, zusammen mit seiner Frau Margot Herzog für die seit 1970 in den Ostschweizer Kirchen geleistete Arbeit geehrt.
26. An einer Pressekonferenz des Stiftsarchivs St.Gallen wird das Vorhaben vorgestellt, im Frühjahr 1993 den «Liber aureus» oder das «Goldene Buch» von Pfäfers als Faksimileausgabe in einer Auflage von 880 Stück herauszugeben. – An der Hochschule St.Gallen werden 33 Lizentiaten der Wirtschaftswissenschaften, eine Lizentiatin der Staatswissenschaften und 10 Lizentiaten der Rechtswissenschaft zu Doktoren promoviert. Gleichzeitig erhalten 411 Diplomanden bzw. Diplomandinnen das Lizentiat.
27. Die Gurit-Heberlein-Gruppe konzentriert den Konzernbereich Textil in den nächsten Monaten in Wattwil. Von diesem Entscheid sind 525 Beschäftigte im Stamm-

haus und in St.Gallen betroffen. Damit verbunden ist ein Personalabbau.

- 28.-31. Die EPA St.Gallen feiert ihren 60. Geburtstag. Ziel war bei der Gründung, 'das beste Preis-/Leistungs-Verhältnis' anzustreben (Einheitspreis AG). Die Jubiläumsfeier bringt einen Kindertag, Überraschungen, Wettbewerbe und Sonderangebote.
30. Brand in St.Galler Tiefgarage, wobei fünf Autos völlig ausbrennen und achtzig weitere Fahrzeuge beschädigt werden. Die Polizei vermutet Brandstiftung. Die Feuerwehr muss mit Atemschutzgeräten in die mit Rauch gefüllte Tiefgarage eindringen.
31. Zwanzigste Diplomfeier an der Ingenieurschule Neutechnik in Buchs (NTB). Damit sind an dieser Schule insgesamt 2005 Ingenieure ausgebildet und diplomiert worden. - Mit einem Schlag will der St.Galler Stadtrat die Verkehrsprobleme in der südlichen Altstadt lösen; die Mitglieder des Grossen Gemeinderates erhalten eine Vorlage über ein 45-Millionen-Projekt für einen Strassentunnel unter dem Klostersviertel. Damit will der Stadtrat Bevölkerung und historische Bauten vor Autoabgasen schützen.

November

2. Der Name des «entmachteten» Chefredaktors des «Neuen Wiler Tagblattes», Niklaus Jung, ist im Impressum der erwähnten Zeitung nicht mehr enthalten. Mit Monika Hanselmann nimmt eine neue Mitarbeiterin die Arbeit in der Redaktion auf. - Putsch bei der Krebsliga St.Gallen-Appenzell; der Präsident wird abgewählt, der Vorstand ausgewechselt. Der Streit dreht sich um den Leiter des zytologischen Labors, Franz Iklé.
3. Der St.Galler Gemeinderat beschliesst Taxerhöhungen bei den Verkehrsbetrieben der Stadt auf den 1. Mai 1993 und neue Kehrrechtgebühren auf 1. März 1993 (Erhöhung um rund ein Drittel). - Die Maisernte im Rheintal ist unter Dach. Mit 27 Prozent Feuchtigkeit ist die Ernte 10 Prozent trockener als gewohnt.
5. Der Tiefkühl detaillist Frigaliment St.Margrethen muss alle 38 Mitarbeiter entlassen. Eine Zusammenarbeit mit der Hügli AG wurde wieder aufgelöst.
11. An verschiedenen Orten, so in Rapperswil von der Schlegoggi-Zunft und in Jona von der Zunft zum Gsüchtchnüttel, wird die Fasnacht 1993 eröffnet.
13. Der Rektor der HSG St.Gallen erhält die Ehrendoktorwürde der Wirtschaftsuniversität Wien. Rolf Dubs wird als Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen geehrt. Letztmals hatte die Wirtschaftsuniversität Wien im Jahre 1983 eine Ehrendoktorwürde vergeben. - In Altstätten bildet sich eine Gruppe von Eisenbahnliebhabern, welche den aus dem Jahre 1911 stammenden Triebwagen Nr. 3 der ehemaligen Altstätten-Gais-Bahn vor der Verschrottung retten und restaurieren will.
16. In Rorschach eröffnen die PTT das provisorische neue Zustellamt auf dem Seehofareal. Das neue Zustellamt bietet den Benützern fast «fürstliche» Platzverhältnisse.
17. Einem Verpflichtungskredit von 22 Mio Franken zur Gründung der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen (RWSG) stimmt der Grosse Gemeinderat der Kantonshauptstadt zu. Bezweckt wird der Bau eines zweiten Seewasserwerkes in Frasnacht TG, ergänzend zum bestehenden Seewasserwerk Riet.
21. Der Streit zwischen CVP und CSP in Wil ist beigelegt, ohne dass ein parteiinternes Schiedsgericht hat angerufen werden müssen. Die Christlichsozialen treten zwar als CVP-Fraktionsmitglieder auf; in nichtamtlichen

Stellungnahmen dürfen sie aber weiterhin den Namen CVP/CSP tragen.

23. Die Finanzkommission des Grossen Rates will keinen Beitrag aus dem Lotteriefonds für das Buch über die Gastfreundschaft im ehemaligen Kloster St.Gallen freimachen. - In Gossau wird die SVP im Kanton St.Gallen reaktiviert. Der Wittenbacher Unternehmer und Gemeinderat Albert Schwarzmann wird erster Kantonalpräsident.
25. In Goldach wird in der Rathaus-Galerie die 30. Ausstellung eröffnet. Sie zeigt Werke des Horner Künstlers Markus Fürer. - In Altstätten lancieren Sekundarschüler eine Petition für eine verkehrsfreie Marktgasse.
26. Die Firma Gautschi in St.Margrethen präsentiert ihr neues Kiesumlagewerk beim Autobahnanschluss.
27. Kriessern beschliesst die Renovation der Pfarrkirche Maria Geburt mit Gesamtkosten von 3,1 Mio Franken. - Um den Betrieb des vom Konkurs bedrohten Skiliftes für den bevorstehenden Winter sicherzustellen, wird der Verein «Pro Sportbahnen Amden» gegründet, dem innert wenigen Stunden 118 Personen beitreten.
29. Es wird berichtet, dass bereits seit einigen Wochen der Verkehr auf der Durchgangsstrasse in Salez über die neue Wislabrücke rollt. Nötig wurde sie im Zusammenhang mit dem Radwegbau im Bereich des Salezer Oberdorfes.
30. Die Medien berichten, dass das Bundesamt für Strassenbau bereits im September entschieden hat, die Tunnellösung für die N 13 am Dorfrand von Montlingen nicht zu genehmigen. Die St.Galler Regierung reicht ein Wiedererwägungsgesuch ein. - Der Grosse Rat bewilligt 206 Nachtragskredite im Umfang von 49,205 Mio Franken. Allein 12,95 Mio Franken müssen als Staatsbeitrag an die Lehrbesoldungskasse entrichtet werden.

Dezember

1. Der Grosse Rat löst den EDV-Bereich aus dem Gesamtbudget heraus und weist ihn mit dem Auftrag an die Regierung zurück, ihn um 6,2 Mio Franken zu kürzen. - In erster Lesung wird der Nachtrag zum Mittelschulgesetz mit klarer Mehrheit gutgeheissen, wonach das Gymnasium im Kanton St.Gallen künftig nur noch vier Jahre dauern soll. - Die PTT eröffnen in Sargans ein regionales Digitalisierungszentrum Ostschweiz. Darin werden die Situationspläne wie auch die schematischen Pläne mit dem Computer erfasst. So sind in der Fernmeldezentrale Sargans zwölf neue Arbeitsplätze entstanden. - Der Stiftsarchivar gibt erstmals einen Kurzführer über seine Bestände, ihre Bedeutung und Geschichte heraus. Das Stiftsarchiv mit seiner 1200jährigen Vergangenheit ist eine der ältesten Sammlungen dieser Art in Europa. - In der Stiftsbibliothek wird die neue Ausstellung «Glehrte Leüt und herrliche Librey - Die St.Galler Klosterbibliothek nach der Glaubenstrennung 1532-1630» eröffnet. In zehn Schaukästen kommt diese Thematik zur Darstellung.
2. Nach ausführlicher Debatte kürzt der Grosse Rat mit 90 gegen 72 Stimmen bei neun Enthaltungen den Personalaufwand des Kantons um 9 Mio Franken. So muss der Staatssteuerfuss «nur» um sieben statt, wie beantragt, um acht Prozent angehoben werden; der Maximalsteuerfuss steigt auf 160 statt 162 Prozent.
6. Bei einer Stimmbeteiligung von 81,5 Prozent lehnt auch der Kanton St.Gallen den Beitritt zum EWR mit 86 247 gegen 138 103 Stimmen ab. - In der Stadt St.Gallen wird die neue Ausfahrt aus der unterirdischen Einstellhalle beim Platztor verworfen.

7. Angestellte der verschiedenen SBG-Geschäftsstellen schenken der Schule für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen in St.Gallen einen Schulbus. – Der Bundesrat bewilligt 420 Strassenmissionen für die Ostschweiz in den kommenden vier Jahren, darunter 167,5 Mio Franken für den Bau der seinerzeit umstrittenen T8/A8 im Linthgebiet.
8. Die Evangelisch-reformierte Synode gewährt einen Nachtragskredit von 290 000 Franken für die Ausarbeitung einer baureifen Sanierungsvorlage für die Tagungsstätte Schloss Wartensee. Kirchenratspräsident Luciano Kuster gibt seinen Rücktritt als Kirchenratspräsident im Laufe des Jahres 1993 bekannt. Als neue Kirchenrätin wird Sigrun Holz, Pfarrerin in Gaiserwald, gewählt; sie ersetzt Verena Fischer-Roth, Brunnadern. – Als akzeptabel beurteilt das St.Galler Stadtparlament das Budget für 1993 mit einem Defizit von 5,6 Mio Franken. Dazu gibt es eine Steuererhöhung um zwei Prozent. Die 58. Sitzung der Amtsperiode 1989–92 ist die letzte; verabschiedet wird Stadtrat Karl-Rudolf Schwizer. – Eine Bürgerversammlung in Rapperswil bewilligt mit allen gegen eine Stimme den bisher grössten Kredit seit Bestehen der Stadt Rapperswil. Von den Gesamtkosten einer zentralen Kläranlage zusammen mit Jona von 44,3 Mio Franken hat Rapperswil brutto 21,384 Mio Franken zu übernehmen. Es werden jedoch Bundes- und Kantonsbeiträge von total 7,1 Mio Franken erwartet.
9. Olma-Direktor René Käppeli präsentiert den Olma-Kalender 1993. Trotz wirtschaftlich schwieriger Lage sei das Jahr 1992 besucher- und ausstellungsmässig höchst erfreulich verlaufen, wird gesagt. Doch der Ausgang der EWR-Abstimmung sei für die Bemühungen der Olma ein Rückschlag. – Jakob Göldi, Vorsteher des KIGA, sieht für 1993 einen Anstieg der Arbeitslosigkeit voraus.
10. Nach einer Klausurtagung kommt der St.Galler Regierungsrat zum Schluss, die Kantonsverfassung sei vor einer Totalrevision zweckmässiger zwei grösseren Teilrevisionen zu unterziehen zur Gliederung des Kantons und zur Ordnung des Verhältnisses zu den Gemeinden. – In Au erscheint das Jahrbuch «Unser Rheintal» im 50. Jahrgang; die Ausgabe markiert ein halbes Jahrhundert Heimatgeschichte und erhält so bleibenden Wert. – Den zum zweiten Mal verliehenen «Nebelspalter»-Preis erhält Radprofi Beat Breu. Wahrscheinlich sei er auf seinen Fahrten oft gestürzt, aber wohl niemals auf den Mund gefallen, wird gesagt.
11. Mit knapp 1500 Unterschriften wird in der Stadt St.Gallen die Initiative für eine Stadt ohne Auto (StoAu) eingereicht.
12. In Wil wird zum ersten Mal der Wiler Kulturpreis verliehen. Empfänger ist der 90jährige Maler Karl Glauner, der immer noch aktiv ist. Die Auszeichnung erfolgt «für das unbeirrte Gehen des eigenen Weges».
13. Der St.Galler Stadtrat lädt ein letztes Mal im alten Jahr die Medienschaffenden ein. Bei diesem Anlass wird der zurücktretende Stadtrat Karl-Rudolf Schwizer verabschiedet. – Kommandowechsel bei den Festungsschulen in Mels. Oberstlt Werner Wüthrich übernimmt auf den Jahreswechsel hin von Oberst i Gst Peter Ruch das Kommando der Festungsschulen Mels. – Pfarrer und Dekan Paul Hutter, Rorschach, wird von Bischof Otmar Mäder zum neuen Mitglied des Ordinariatsrates (= Bistumsleitung) gewählt. Er übernimmt (voraussichtlich im Sommer 1993) die Leitung des diözesanen Pastoralamtes. – Pro Gommiswald und der St.Gallisch-Appenzellische Naturschutzbund ziehen ihre Einsprache gegen den Kiesabbau in Gommiswald zurück.
16. Ein Rechtsstreit in Wildhaus ist gütlich beigelegt: 13 Flächen können je nach Notwendigkeit künstlich beschneit werden.
17. In Altstätten beginnen die Bauarbeiten für ein Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse. Es handelt sich um ein 5-Millionen-Bauvorhaben. Der Verein «Rhyboot» zur Betreuung behinderter Menschen mietet die alte Stickereifabrik «Union» nebenan befristet als Wohnheim und Werkstätte. – Eine Gasexplosion in Jona fordert nachträglich ein Todesopfer, indem eine 76jährige Frau im Universitätsspital in Zürich an den erlittenen Verletzungen stirbt.
21. Die Öffentlichkeit wird über die regionale Abfall- und Deponieplanung im Werdenberg orientiert. Mit mehr Informationen sollen Verbesserungen erzielt werden. – Im Musiksaal des Lehrerseminars Mariaberg in Rorschach werden über hundert Behördemitglieder vereidigt, welche im Laufe des Jahres in ein neues Amt gewählt worden sind.
24. Beim Brand eines älteren Bauernhauses in St.Gallenkappel kommen zwei Menschen ums Leben. Das Feuer ist durch einen nicht beaufsichtigten Adventskranz entstanden. Die Anteilnahme im Dorf mit der geschädigten Familie ist gross.
25. Keine weisse Weihnacht.
29. Die Beschwerdeführer gegen den Bau der neuen Leonhardbrücke in St.Gallen erklären sich unter Umständen bereit, ihre Beschwerde zurückzuziehen.
30. In verschiedenen Zeitungen wird daran erinnert, dass vor 30 Jahren die letzte grosse Seegfrörni des Bodensees begonnen hatte.
31. Werner Hunn übergibt das Kommando der Infanterie-RS 7 St.Gallen-Herisau an seinen Nachfolger, Oberst Hans-Ulrich Solenthaler.

Arnold B. Stampfli

Das erste Kapitel des Buches ist gewidmet der Darstellung der Entwicklung der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert. Es beginnt mit einer allgemeinen Einführung in die Epoche und führt dann zu einer detaillierten Analyse der wichtigsten literarischen Strömungen und Autoren. Der Autor bespricht die Romantik, die Realismusbewegung und den Beginn der Moderne. In der zweiten Hälfte des Kapitels werden die Werke von Goethe und Schiller als zentrale Texte der Epoche behandelt. Die Analyse ist durch zahlreiche Zitate und Beispiele aus den Texten untermauert. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der Entwicklung der deutschen Literatur im 20. Jahrhundert. Es beginnt mit einer Einführung in die Weimarer Republik und den Expressionismus. Der Autor analysiert die Werke von Autoren wie Rilke, Benn und Brecht. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Dichtung der Weimarer Republik gelegt, die als Reaktion auf die sozialen und politischen Umwälzungen der Zeit gesehen werden kann. Das dritte Kapitel ist gewidmet der Darstellung der deutschen Literatur im Nachkriegszeit. Es beginnt mit einer Einführung in die Nachkriegsliteratur und führt dann zu einer Analyse der Werke von Autoren wie Brecht, Böll und Grass. Der Autor bespricht die Rolle der Literatur in der Nachkriegszeit und die Auseinandersetzung mit den Themen Krieg, Schuld und Verantwortung. Das vierte Kapitel beschäftigt sich mit der deutschen Literatur in der DDR und BRD. Es beginnt mit einer Einführung in die literarischen Szenen beider Staaten und führt dann zu einer Analyse der Werke von Autoren wie Brecht, Böll und Grass. Der Autor bespricht die Rolle der Literatur in der DDR und die Auseinandersetzung mit den Themen Sozialismus, Freiheit und Verantwortung. Das fünfte Kapitel ist gewidmet der Darstellung der deutschen Literatur im 21. Jahrhundert. Es beginnt mit einer Einführung in die literarischen Szenen beider Staaten und führt dann zu einer Analyse der Werke von Autoren wie Wende, Schickel und Schickel. Der Autor bespricht die Rolle der Literatur in der Gegenwart und die Auseinandersetzung mit den Themen Globalisierung, Identität und Verantwortung.

TOTENTAFEL

Januar

7. Ivo Tschirky, Rorschach, Hauptlehrer für Alte Sprachen und Russisch an der Kantonsschule St.Gallen
11. Emil Küng, Zürich, Ordinarius für Volkswirtschaftslehre an der HSG während vielen Jahren, zudem geschätzter Publizist in zahlreichen Zeitungen
28. Bruno Kühnis-Muff, St.Gallen, Professor an der Kantonsschule St.Gallen

Februar

4. Paul Schneider, Wangs, früher Stadtpfarrer in Rorschach und dann bis Ende 1991 Generalvikar der Diözese St.Gallen, alt Domdekan
Alexander Schmidheiny, Heerbrugg, Industrieller

März

2. Felix Stoffel, Winterthur, früher Redaktor am «Fürstentländer» in Gossau und an der «Ostschweiz» in St.Gallen
7. Josef Bischof, Vättis, Pfarrer und langjähriger Bauernseelsorger im Bistum St.Gallen
13. Adolf Bärlocher, St.Gallen, Bauunternehmer

April

11. Willy Rechsteiner, St.Gallen, Sportredaktor, Gemeinderat, Schiedsrichter
23. Fidel Scherrer, Flums, dort Pfarrer seit 1967, Mitglied des St.Galler Domkapitels seit 1974

Mai

8. Andreas Thommen, St.Gallen, Wirtschaftsredaktor und Sekretär des Zentralverbandes des Schweizerischen Arbeitgeber-Verbandes, Chefredaktor der Schweizerischen Arbeitgeber-Zeitung und Präsident des Vereins der Schweizer Presse

Juni

11. Hans Müller-Luchsinger, Weite, Dirigent, Jodler und Komponist

Juli

25. Theo Frey, Bütschwil, Pfarrer und Historiker

August

1. Carl Heeb, St.Gallen, früher Direktor der Sparkassa der Administration (Sparad)

Oktober

1. Paul Gamper, St.Gallen, Transporteur
29. Paul Oberholzer, Uznach, Verleger, Redaktor, Historiker und früher Administrationsrat

November

14. Georg Gerig, St.Gallen, Professor an der Kantonsschule St.Gallen
29. Rudolf Theodor Bühler, Uzwil, Industrieller und früher Nationalrat

Dezember

1. Engelbert Kreml, St.Gallen, Musiker, Dirigent (der Stadtmusik und anderer Musikgesellschaften) und Künstler von Format
3. Joseph Alfons Bögli, Salettiner, Untere Waid, Mörschwil
4. Daniel De Boni, Schlatt (Appenzell), Pfarr-Resignat, ältester Diözesangeistlicher im Bistum St.Gallen (geb. 1897)
9. Gustav Maier, Rorschach, über die Region hinaus bekannter «Rudervater»

